

**Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung Spandau
XIX. Wahlperiode**



Antrag

Nr. **0401/XIX**

TOP

Ursprung: **Antrag**
Initiator: **Piraten**

Beratungsfolge:

Datum	Gremium /Sitzung	Beratungsstand
26.09.2012	BVV 014/XIX(BVV)	

FahrRat auch in Spandau einrichten

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:

Das Bezirksamt Spandau wird ersucht, nach dem Vorbild anderer Berliner Bezirke einen bezirklichen „FahrRat“ einzurichten, der mindestens zweimal im Jahr tagt und den Bezirk hinsichtlich der Radverkehrsentwicklung berät. Schwerpunkte sollen neben Alltagsproblemen von Radfahrerinnen und Radfahrern, Öffentlichkeitsarbeit und damit Werbung für mehr Radverkehr sowie die Optimierung und Weiterentwicklung des Radroutennetzes und somit die Förderung des Radverkehrs in Spandau sein. Hierzu gehört auch die Entwicklung eines neuen Verkehrskonzeptes mit klarem Fokus auf einen deutlichen Ausbau des Radverkehrs. Der "FahrRat" tagt öffentlich, Gäste können Rederecht beantragen. Dazu sollen eingeladen werden:

- Vertreter/innen aller BVV-Fraktionen
- Baustadtrat und Verwaltung
- SenStadtUm
- ADFC von Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf
- GPS
- BUND
- VCD / VCD Nordost
- lokale Initiativen
- ADAC
- FUSS e. V.
- Berliner Forsten
- Polizei
- Bezirksamt Reinickendorf von Berlin
- Tiefbauamt von Spandau und Charlottenburg-Wilmersdorf
- Jugendverkehrsschulen
- Grüne Liga
- Quartiersmanagement
- BVG
- S-Bahn
- ACE

Berlin, den 17.09.2012

Paolini
Fraktionsvorsitzender

Annahme mit Änderung Ablehnung zurückgezogen

Überweisung in den Ausschuss GOA EuB HPR BuV BuK BüO Ges NUG
 Soz Spo Sta Wir ZSW Int JHA

Drucksachen der Bezirksverordnetenversammlung Spandau XIX. Wahlperiode



Begründung:

Zur Förderung des Radverkehrs in Spandau fehlt eine kontinuierlich "treibende Kraft", obwohl der Förderung des nicht motorisierten Verkehrs – und hier eben insbesondere des Radverkehrs – wegen seiner Umweltfreundlichkeit und seiner Kosteneffizienz ein hoher Stellenwert zugesprochen werden muss.

Der Radverkehr ist als komplexes System zu verstehen und zu fördern. Dabei sollten auch Aspekte berücksichtigt werden, die nicht unmittelbar in der Verantwortung der Verkehrsverwaltung liegen, sondern auch die Mitwirkung anderer Akteure innerhalb und außerhalb der öffentlichen Verwaltung voraussetzen (u. a. Abstellmöglichkeiten am Wohn- und Zielort, Kombination Fahrrad/Öffentlicher Verkehr, Verkehrs- und Diebstahlsicherheit, Mobilitäts-erziehung (Kinder) und Mobilitätsbewahrung (z. B. ältere oder unsichere), Informations- und Öffentlichkeitsarbeit).

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung hat daher bereits 2003 empfohlen einen "FahrRat" einzuberufen, der als Beratungsgremium an der Erarbeitung der Radverkehrsstrategie mitwirken sollte. Ziel dieser Vorgehensweise war es, die Erfahrungen der unterschiedlichen Akteure zu bündeln, das gegenseitige Verständnis zu verbessern, gemeinsam ein möglichst breit angelegtes, in einem überschaubaren Zeitraum umsetzbares Handlungsprogramm zu formulieren, dessen Akzeptanz bei den unterschiedlichen Akteuren zu sichern und diese an der Umsetzung zu beteiligen.

Die Idee zu diesem Antrag entstand auf einem Vernetzungstreffen zwischen der Grünen Perspektive Spandau (GPS) und den Spandauer PIRATEN.

Annahme mit Änderung Ablehnung zurückgezogen

Überweisung in den Ausschuss GOA EuB HPR BuV BuK BüO Ges NUG

Soz Spo Sta Wir ZSW Int JHA